

# Zauneidechsen und ihre (neuen) Lebensräume

## Streng geschützte Art

Auch wenn die Zauneidechse in Berlin noch öfter zu finden ist – aufgrund ihrem europaweiten Gefährdungsstatus ist sie im **Anhang IV der Flora Fauna Habitatrichtlinie** der EU gelistet. Entsprechend wird die Zauneidechse als eine von derzeit 138 Tier- und Pflanzen-Arten in Deutschland im **Bundesnaturschutzgesetz § 44** als „streng geschützte Art“ geführt. Ihre Lebensräume dürfen nicht beschädigt oder zerstört, einzelne Tiere nicht getötet werden. Falls dies im Rahmen geplanter Baumaßnahmen nicht vermeidbar ist, sind im Falle der Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörden gemäß deren Auflagen Ersatzlebensräume zu schaffen.

## Aussehen und Lebensweise

Zauneidechsen werden 18-20 cm lang. Sie sind durch ihre braune Farbe gut getarnt, nur in der **Paarungszeit** zwischen April bis Juni ist das Männchen leuchtend smaragdgrün. Zauneidechsen können ein Alter von etwa 6 Jahren, sehr selten 10 Jahren erreichen.



Sie halten sich ihr Leben lang oft nicht weiter als 30 Meter von ihrem Schlupfort entfernt auf. Männchen sind nur von ca. Anfang April bis August aktiv und oberirdisch anzutreffen, Weibchen ein paar Wochen zeitversetzt, Jungtiere ziehen sich als letzte oft erst im September ins **Winterquartier** zurück.

Ihre **Nahrung** sind Spinnen, Insekten und Würmer – davon brauchen sie etwa 4 bis 6 am Tag.

Sie selbst werden u.a. von Greifvögeln, Katzen, Waschbären, Füchsen aber auch Mäusen gefressen.



## Lebensraumsprüche

Zauneidechsen benötigen ein **kleinteilig-strukturreiches Umfeld**. Eine dichte Krautschicht mit einigen offenen sandigen Stellen, dies am Rand von lockeren Gehölzen: solche selten gewordenen Flächen bieten ausreichend Futterquellen für Zauneidechsen und zugleich optimalen Schutz vor ihren Fressfeinden. Aufgrund ihrer sehr kurzen Fluchtdistanz ist eine rasche Deckung wichtig.



Als wechselwarme Tiere brauchen sie insbesondere zum morgendlichen Aufwärmen **besonnte Plätze**, sehr gerne auf Holz, wo sie gut zu beobachten sind – aber auch schattige Bereiche bei Hitze.

Ihre Eier legen die Weibchen in tiefgründigen sandig-lehmigen Boden, am liebsten in offene Bereiche besonnter Böschungen.

## Zauneidechsen im Landschaftspark

Bisher wurden im Landschaftspark nur wenige Zauneidechsen nachgewiesen. Anders sah es auf benachbarten künftigen Bauflächen aufgrund der dort derzeit geeigneten Lebensraumbedingungen aus. Um Zauneidechsen von dort umzusetzen, wurden in der West- und der Südfuge des Landschaftsparks **Ersatzlebensräume** angelegt. Wälle aus Sand, Steinen, Astholz und Reisig mit lockerem Bewuchs dienen der Eiablage und als Winterquartier. Ausreichend Futter und Deckung bieten auch die angrenzenden reptilien- und insektenschonend gepflegten Wiesen. Zum Schutz gegen grabende Hunde und einige der Fressfeinde sind die Habitatflächen von einem Wildschutzzaun umgeben.



[www.adlershof.de/kiez/landschaftspark](http://www.adlershof.de/kiez/landschaftspark)